

Statistik informiert ...

Nr. 32/2025

05. März 2025

Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2024

Anzahl der Unternehmensinsolvenzen übertrifft das Vor-Corona-Niveau

Für das Jahr 2024 haben die schleswig-holsteinischen Amtsgerichte 833 entschiedene Anträge auf Unternehmensinsolvenz gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen um 148 Fälle bzw. um 22 Prozent. Damit war die Fallzahl erstmals höher als direkt vor der COVID-19-Pandemie im Jahr 2019 (787 Fälle), so das Statistikamt Nord. Allerdings waren die Fallzahlen von 2000 bis 2017 durchgehend noch höher.

Die Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die von einer Unternehmensinsolvenz betroffen waren, sank im Vergleich zu 2023 um zwölf Prozent auf 6 840. Auch die Schulden der insolventen Unternehmen gegenüber ihren Gläubigerinnen und Gläubigern verringerten sich (minus 9 Prozent auf 603 Mio. Euro). 2024 schuldete ein insolventes Unternehmen seinen Gläubigerinnen und Gläubigern im Durchschnitt 723 000 Euro. Im Jahr 2023 lag dieser Wert bei 967 000 Euro.

Die meisten Unternehmensinsolvenzen gab es in den Kreisen Pinneberg und Segeberg mit 97 bzw. 92 Verfahren. In der relativen Betrachtung war jedoch die kreisfreie Stadt Neumünster mit einer Quote von 134 Insolvenzen pro 10 000 Unternehmen am stärksten betroffen.

Hinweise:

Für die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren melden die Insolvenzgerichte Insolvenzanträge, zu denen im Berichtszeitraum eine Entscheidung getroffen wurde. Bei komplexeren Verfahren kann ein längerer Zeitraum zwischen dem Insolvenzantrag und der Entscheidung liegen.

Die Angaben zu den Insolvenzen pro 10 000 Unternehmen wurden mit Hilfe der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) für das Jahr 2022 ermittelt. Diese Statistik erfasst alle Unternehmen, deren Geschäftsleitungen ihren Sitz in Schleswig-Holstein hatten und die im Berichtszeitraum einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen von über 22 000 Euro erbrachten.

Weitere methodische Erläuterungen sowie detailliertere Ergebnisse zu beantragten Insolvenzverfahren, u. a. nach Wirtschaftsabschnitten, stehen auf den Internetseiten des [Statistikamtes Nord](#) zur Verfügung.

Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2024 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Unternehmensinsolvenzen	Veränderung zum Vorjahr	Unternehmensinsolvenzen pro 10 000 Unternehmen ¹	Arbeitnehmer:innen ²	Durchschnittliche Forderungen pro Unternehmen
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Euro
Insgesamt	833	22	74	6 840	723 358
FLENSBURG	19	-21	53	134	345 158
KIEL	49	7	72	286	215 184
LÜBECK	46	-8	69	237	180 717
NEUMÜNSTER	32	-	134	165	355 813
Dithmarschen	29	4	52	49	235 793
Herzogtum Lauenburg	56	33	81	1 090	1 636 036
Nordfriesland	33	-37	31	91	374 273
Ostholstein	46	-16	53	294	2 165 804
Pinneberg	97	41	79	574	295 546
Plön	30	50	66	200	377 200
Rendsburg-Eckernförde	88	80	88	478	413 341
Schleswig-Flensburg	58	12	69	318	207 621
Segeberg	92	28	87	1 668	1 034 870
Steinburg	26	30	56	149	684 538
Stormarn	85	21	80	624	1 539 318
Sonstiger Sitz ³	47	1 075	x	483	490 979

– nichts vorhanden (genau Null)

x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

¹ Anzahl der Unternehmen aus der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2022

² Die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Zahl ist daher unvollständig.

³ Unternehmen mit Sitz in einem anderen Bundesland, außerhalb Deutschlands oder unbekannt

Fachlicher Kontakt:

Dr. Egle Tafenau
Telefon: 0431 6895-9146
E-Mail: egle.tafenau@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Mastodon: @StatistikamtNord@norden.social
Bluesky: @statistiknord.bsky.social
LinkedIn: Statistikamt Nord